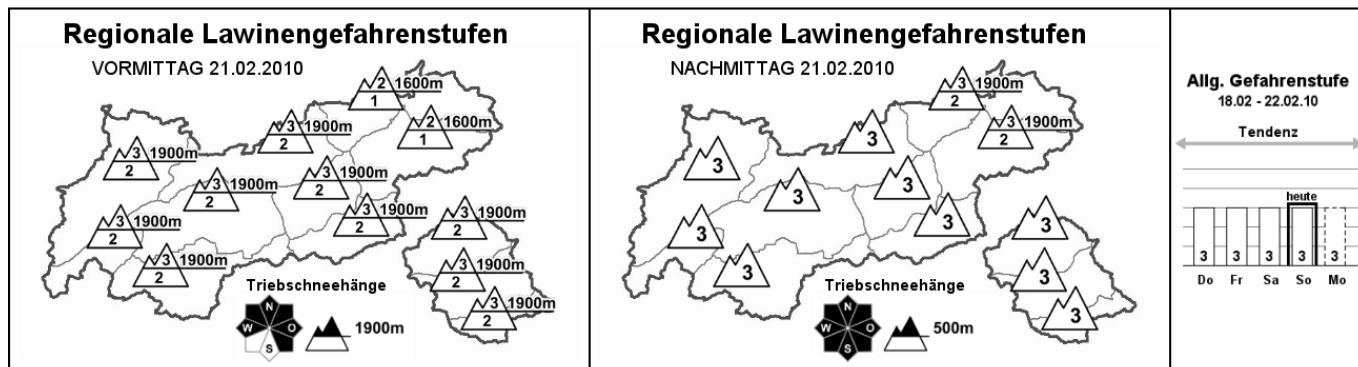


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 21.02.2010, um 07:30 Uhr



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr - lockerer Pulverschnee erschwert die Gefahreinschätzung

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in tiefen Lagen allgemein zurückgegangen und kann unterhalb etwa 1900m verbreitet als mäßig, in tieferen Lagen sogar als gering eingestuft werden. Darüber ist die Gefahr weiterhin erheblich.

Aufzupassen ist heute wiederum auf mehrere Einflussfaktoren:

Einerseits kann die Kombination aus intensiver Strahlung sowie den steigenden Temperaturen zu einer Durchfeuchtung und in weiterer Folge zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke und somit zu einem Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf führen. Aus extrem steilem, von der Sonne beschienenen Gelände ist mit dem vermehrten Abgang von Lockerschneelawinen zu rechnen. Diese können besonders in den neuschneereicheren südlichen Regionen in Folge auch Schneebrettlawinen auslösen und dadurch größer werden. Ebenso lassen sich dann durch den Wintersportler leichter Schneebrettlawinen auslösen.

Weiters sind die während der kürzlichen Föhnperiode entstandenen Tribschneeanisammlungen oberhalb etwa 2400m vermehrt im Sektor W über N bis O zu beachten. Diese lagern zum Teil auf Oberflächenreif und sind deshalb leicht durch geringe Zusatzbelastung zu stören.

Darüber hinaus bilden die seit Ende Jänner entstandenen Tribschneeanisammlungen mitunter noch eine Gefahr für den Wintersportler. Vermehrt lassen sich diese im sehr steilen Gelände des Sektors W über N bis O oberhalb etwa 1900m durch geringe Zusatzbelastung auslösen. Dies trifft v.a. für bisher wenig frequentiertes Gelände zu. Südseitig kann man solche Tribschneepakete ab den Nachmittagsstunden im sehr steilen Gelände insbesondere durch große Zusatzbelastung auslösen.

Die Gefahreinschätzung wird derzeit durch eine meist lockere Neuschneeauflage erschwert. Wir raten heute zu Zurückhaltung bei der Befahrung von unberührtem, sehr steilen Gelände!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Gestern hat es im Laufe des Tages in den südlichen Regionen Tirols nochmals bis zu 10cm meist unter wenig Windeinfluss geschneit. Durch den Temperaturrückgang hat sich die in Oberflächennähe befindliche, bisher feuchte Schneeschicht verfestigt. Sowohl frische als auch ältere Tribschneepakete sind v.a. im Sektor W über N bis O weiterhin nicht optimal mit deren darunter liegenden Schichten verbunden. Einerseits handelt es sich um Oberflächenreif oberhalb etwa 2400m, andererseits um eine meist aus Schwimmschnee aufgebaute bodennahe Altschneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Gutes Wintersportwetter mit guter Fernsicht. Es wird am Nachmittag föhnig und der Frost im Gebirge schwächer. Die Nullgradgrenze steigt bis zum Abend auf 1300 m. An der Alpensüdseite trübt es abends bzw. in der ersten Nachthälfte ein. Temperatur in 2000m -10 bis -5 Grad, in 3000m -19 bis -13 Grad. Der schwache bis mäßige Nordwestwind dreht auf Südwest und frischt auf.

TENDENZ

Durch neuerlich aufkommenden Wind bilden sich neue Tribschneeanisammlungen.

